



Pfarrei Morschach-Stoos

Pfarradministrator: P. Adrian Willi, 079 373 51 26, adrian.willi@pallottiner.ch
Pfarreisekretariat: Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, pfarrei.morschach@bluewin.ch
 (Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)
Sakristanin: Martha Immoos, 041 820 20 69

Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus
 SK = Stooskapelle Maria Hilf
 MK = Marienkapelle Pallottiner

Samstag, 10. Februar

09.00 Eucharistiefeier in der MK

6. Sonntag im Jahreskreis, Fasnacht

Sonntag, 11. Februar

09.00 Eucharistiefeier PK
 Opfer: Schweizer Berghilfe
 keine Gottesdienst auf dem Stoos

Aschermittwoch, 14. Februar, gebotener Fast- und Abstinenztag

19.30 Eucharistiefeier zu Beginn der Fastenzeit, Empfang des Aschenkreuzes

Donnerstag, 15. Februar

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
 19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier MK

1. Fastensonntag

Sonntag, 18. Februar

09.00 Eucharistiefeier PK
 Opfer: Pflegekinderaktion Zentralschweiz
 Stiftsmesse für Rosa Ambühl-Marbacher
 10.30 Wortgottesdienst SK

Dienstag, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier PK

Donnerstag, 22. Februar

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
 19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 24. Februar

09.00 Eucharistiefeier MK

Opfer

Sonntag, 11. Februar, Schweiz. Berghilfe
 Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und die Lebensbedingungen im Schweizer Berggebiet zu verbessern. Seit 1943 setzen wir uns für die Menschen

in den Schweizer Bergen ein. Wir unterstützen Projekte, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Berggebiet schaffen. Damit wirken wir der Abwanderung entgegen und sorgen dafür, dass die Bergregionen auch in Zukunft lebendig bleiben.

Sonntag, 18. Februar, Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz

Die Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz setzt sich für gute Betreuung von Kindern zu Hause oder in Betreuungseinrichtungen ein. Sie führt dazu die Fachstelle Kinderbetreuung Luzern. Sie hilft, in Notsituationen oder Krisensituationen kurz- oder auch langfristige Aufenthalte von Kindern und Jugendlichen in qualifizierten Pflegefamilien. Sie begleitet Eltern und Familien in schwierigen Phasen.

Aus dem Leben der Pfarrei

Aschermittwoch

Aus den Palmzweigen des letzten Palmsonntags wird die Asche gewonnen, die in der Aschermittwochs liturgie zum Zeichen der Umkehr den Gläubigen auf das Haupt gestreut wird. Es soll daran erinnern, dass alles vergänglich ist, unsere Zeit auf Erden bemessen und unsere Bestimmung im Himmel für die Ewigkeit ist. Die Symbolik der Asche als Bild der Vergänglichkeit und



Bild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

Zeichen der Trauer und der Busse ist seit alttestamentlicher Zeit belegt (2 Sam 13,19; Ps 102,10; Jes 58,5; u.a.) und war auch ausserhalb Israels Brauch (Ägypter, Araber, Griechen). Die junge christliche Kirche kannte also das Bild (Mt 11,21; Lk 10,13) und übernahm diese ausdrucksvolle Gebärde selbstverständlich. Auch wir wollen die-

se Fastenzeit mit diesem Ritus beginnen: Aschermittwoch, 14. Februar, 19.30 Uhr Pfarrkirche Morschach.

Fastenaktion 2024 - Das Recht auf Nahrung braucht ein gesundes Klima



Die Ursachen für die Klimakrise hängen mit unserem Lebensstil in der Schweiz zusammen. Darum engagiert sich Fastenaktion für eine ambitionierte Klimapolitik in der Schweiz. Die Schweiz ist eines der reichsten Länder mit grossem ökologischem Fussabdruck, der auf unserem Überkonsum basiert. Die Folgen tragen in Armut lebende Menschen überdurchschnittlich. Das ist ungerecht!

Fastenaktion bringt konkrete Vorschläge in Verhandlungen wie der Weltklimakonferenz ein und ermächtigt Partnerorganisationen, erfolgreiche und problematische Beispiele von Energiegewinnung zu präsentieren. So werden Lösungen für eine sozial gerechte Energieversorgung aufgezeigt.

Erneuerbare Energien tragen auch in unseren Partnerländern zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei. Erneuerbare Energiesysteme nutzen je nach Kontext Sonnenenergie, Wind, Wasserkraft oder Biomasse. Der Mix aus erneuerbaren Energien muss flexibel sein und an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden, wie beispielsweise die Verfügbarkeit erneuerbarer Energiequellen (Sonne, Wind, Wasser, Holz, Grundwasser) und die Grösse der Gemeinde.

Die Sonntagsevangelien in der Fastenzeit 2024

Die Evangelien der Fastensonntage wollen nicht nur vom Schicksal Jesu erzählen, sie laden uns ein, den Weg mit Jesus zu gehen. Versuchungen treten auch an uns heran, aber Sternstunden gibt es auch. Das kritische Hinterfragen unseres Glaubens wird uns nicht erspart und ebenso wenig die Frage nach der Bedeutung Jesu für unser Leben, das ja nicht nur irdisch und vergänglich, sondern auch himmlisch und ewig sein will.

1. Fastensonntag: Versuchungen Jesu

(Mk 1, 12-15)

Die Wüste als Ort der Klärung: Danach geht Jesus das Evangelium verkünden.

2. Fastensonntag, Verklärung (Mk 9, 2-12)

Nach der Verklärung Ankündigung der Auferstehung von den Toten.

3. Fastensonntag, Tempelreinigung

(Joh 2, 13-25)

Jesus setzt sich anstelle des Tempels und des Kultes. Radikale Kritik der alten Religion: Etwas Neues beginnt mit ihm.

4. Fastensonntag, Nikodemus: Glaube an Jesus

(Joh 3, 14-21)

Bestimmung der Sendung Jesu: Die Welt zu retten.

5. Fastensonntag, Weizenkorn (Joh 12, 20-33)

Wie rettet er die Welt? Er muss leiden und sterben und auferstehen, wie ein Weizenkorn, das in die Erde fällt, um aufzugehen.



Bild: pixabay

Religiöses Volksbrauchtum

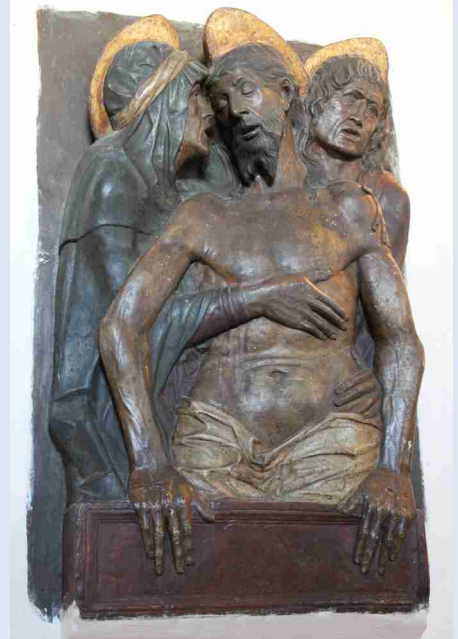
Kreuzweg

Ihren Ursprung hat der Kreuzweg natürlich in Jerusalem, dem wichtigsten Pilgerort der Christen. Vor allem die Franziskaner begleiteten dort den Kreuzweg Jesu vom Praetorium zum Heiligen Grab in vierzehn Stationen.

Noch heute gehen die Jerusalem-Pilger auf der „Via dolorosa“ den Kreuzweg-Stationen vom Ölberg bis zur Grabeskirche nach. Die Förderung der Kreuzweg-Gestaltung und der Kreuzweg-Andachten durch die Franziskaner und Dominikaner fand grossen Anklang, nicht nur, weil sie eine Pilgerfahrt nach Jerusalem ersetzte, sondern weil die Menschen das persönliche Leid und das Leiden der Menschheit neu verstehen und deuten konnten.

Auch bei uns gibt es viele künstlerisch wertvoll gestaltete Kreuzwege. Sie führen im Freien alle auf eine Anhöhe zu einem Heiligtum (Kloster, Kirche, Kapelle). Sie sind ein Sinnbild für den Kalvarienberg.

In den katholischen Kirchen – auch in den modernen – finden wir fast immer einen Kreuzweg. Wo es möglich ist,



Kreuzesabnahmen Berg Sion

Bild: Adrian Willi

schreitet ihn die Gemeinde singend und betend ab.

Die Kreuzwegtafeln in der Pfarrkirche Morschach stammen aus der Chemlezen-Kapelle.

P. Adrian Willi